

WASSER-LICHT-FESTIVAL BRIXEN: STRASSENKUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Zwischen
Wasser und Licht

BRIXEN (agh). Im Wettstreit um Aufmerksamkeit scheuen Südtirols Orte keine Mühe. Brixen, die alte Bischofsstadt mit historischer kultureller Identität steht da nicht zurück. Straßenkunst zum Thema Wasser mit mehr oder weniger originellen Einfällen im öffentlichen Raum gibt es da in der nächtlichen Dunkelheit zwischen 21 und 24 Uhr zu sehen. Die 28 Objekte, die über die Altstadt verteilt sind, sind fast nicht an einem Abend zu bewältigen. Viel Beachtung finden die Lichtspiele der französischen Arrangeure Spectaculaires, die bereits in den vergangenen Jahren dreimal in der Hofburg die Schau über den Elefanten Soliman aufbereiteten. Sie haben die vielfältige Hälfte der Installationen eingerichtet: vom optischen Schneefall unter den Lauben über die Wassersinfonie am Brunnen am Hotel Grüner Baum bis zum Platz der Liebe hinter der Schlachthausgasse mit den großen bunten Lampenschirmen um die Baumstämme. Ein schönes Beispiel sind die Waterbubbles an der Widmannbrücke kombiniert mit

dem Lichterspiel auf der Landzunge zwischen Rienz und Eisack, dem Flow von Squidsoup. Es gibt auch beachtenswerte Einzelbeispiele von Künstlern wie die schöne Brunnenanlage vor dem Hotel Elephant von Julia Bornefeld, die Wasserspiel und Beleuchtung in einer sich öffnenden Fontaine aus roten Kunststoffröhren zusammenfügt – mit zarter erotischer Ausstrahlung von der man erwartet, dass gleich Anita Ekberg vom hilfeichen Marcello Mastroianni aus

dem Becken mit klarem Wasser gefischt wird. Andererseits steht man etwas irritiert vor einer gigantischen Architektenleuchte im großen Graben, die nur spärliches Licht auf den darunter liegenden Brunnen abgibt. Doch es sprengt den Rahmen dieses Berichtes alle weiteren Installationen aufzuzählen.

■ Termin: bis 26. Mai

D VIDEO auf
abo.dolomiten.it



Der „Rote Brunnen“ von Julia Bornefeld.